Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch, Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach und Wolfach. 1839-1850

1843

11 (17.3.1843) Beilage zum Wochenblatt

Visual Library

Beilage zum Wochenblatt № 11.

Bekanntmachungen.

[3] Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Erbtheilung wegen werden aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Altvogts Joseph Löffler von Fernach am

Montag den 20. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Ochsenwirthshause in Fernach folgende Liegenschaften öffentlich versteigert; als:

Aecker.

1) Circa 3 Viertel auf der obern Höhe, neben Ignaz Weber von Oberkirch und Ochsenwirth Anton Börsig im Loh daselbst, — taxirt zu 550 fl.

2) Circa 2 Viertel in der Zieltenbühnd, neben Metzger Joseph Blust von Oberkirch und Anton Stecher von da, — taxirt zu 350 fl.

3) Circa 1½ Viertel auf der untern Höhe, neben Dreher Xaver Langenbacher und mehreren Anstößern, — taxirt zu 300 fl.

Matten.

4) Circa 1 Morgen am Reichenbächle, einers. Ferdinand Hund von Haslach, anders. Valentin Grieshaber von Oberkirch, — taxirt zu 650 fl.

5) Circa ½ Tauen auf der Boschmatte, einers. Bürgermeister Huschle von Gaisbach, anders. Apotheker Fischer von Oberkirch, — taxirt zu 350 fl.

Reben.

6) Circa 2 Haufen auf der Altstadt, einers. Thierarzt Geldreich von Oberkirch, anders. Georg Fidel Geldreich von da, — taxirt zu 190 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung eröffnet und können auch noch vor der Versteigerungs-Tagfahrt beim Bürgermeisteramt in Fernach eingesehen werden.

Oberkirch, den 20. Februar 1843.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schuster. vdt. Warth, Notar.

[2] Fessenbach, O. A. Offenburg. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 6. d. M. dahier abgehaltenen Zwangsversteigerung von dem Vermögen des ledigen Xaver Riele auf nachbeschriebene Liegenschaften kein Angebot geschah, so wird zur letztmaligen Versteigerung Tagfahrt auf

Montag den 20. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Traubenwirthshause dahier festgesetzt; wobei bemerkt wird, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

6 1/32 Haufen Reben am Steckenwäldele, einers. Johann Herr, anders. Martin Bahr.

1 Haufen Reben an der Katzhald, einers. Theresia Riele, anderseits M. Anna Riele.

Fessenbach, den 8. März 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Wiegele.

[2] Zell, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Durch richterliche Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 14. Jänner d. J., Nro. 427, werden dem hiesigen Bürger und Tagwerker Wendelin Feist zu Lindach nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Montag den 3. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause versteigert:

1) Ein anderthalbstöckiges, von Riegelholz und von Stein gebautes, neues Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und Schopf, Alles unter einem Dache, mit Ziegeln gedeckt, zu Lindach gelegen, einer- und anders. sich selbst.

2) Ein einstöckiges, von Riegelholz gebautes Back- und Waschhaus, mit Ziegeln gedeckt, allda gelegen, einerseits der Weg, anders. sich selbst.

3) Eine Jeuch Bergacker mit etwas Wald, an der Kesselhalten gelegen, einers. Leonhard Feger, anders. Symphorian Harter und Xaver Speth, letzterer von Nordrach, vornen Leonhard Feger und hinten Entersbacher Gemeindewald.

4) Zwei Sester Acker, auf der Bengelbrücke gelegen einers. Karl Oehler, anders. Mathäus Reinert, vornen der Bengelbrückenweg und hinten Georg Lehmann, Adlerwirth von Biberach.

5) Eine Jeuch ein Viertel Acker-, Matt- und Gartenfeld, zu Lindach gelegen, einers. der Floßbach, anders. der Weg und Joseph Gyßler's Wittwe zu Lindach, oben wieder Joseph Gyßler's Wittwe und unten sich ausspitzend gegen dem Lindacher Teich.

6) Drei Sester theils Matt-, theils Ackerfeld und theils Hofraithe, um das Haus sub Ziffer 1 herum liegend, einers. die Nordracher Thalstraße, anderseits Georg Silberer und Joseph Gyßler's Wittwe, oben sich ausspitzend auf die Straße, unten das Wässerwuhr.

7) Zwei und ein halber Sester Mattfeld, zu Lindach gelegen, einers. die Straße, anders. Joseph Gyßler's Wittwe, oben das Wässerwuhr, unten Oberbürgermeister Buß' Erben.

8) Sechs und ein Viertels-Sester Mattfeld, zu Lindach gelegen, einers. der Gemeindewald, anderseits der Thalbach, oben sich ausspitzend gegen dem Lindacher Teich und unten Michael Riehle.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird.

Hiezu werden die Liebhaber andurch eingeladen.

Zell a. H., den 27. Februar 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder, Rathsschreiber.

[2] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Wohllöbl. Bezirksamts Oberkirch vom 28. Jänner d. J., Nro. 1845, werden dem hiesigen Bürger und Kubler Mathias Keßler

Dienstags den 28. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, im Schlüssel dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Eine zweistöckige Behausung mit Keller und Küblerwerkstätte, an Steinhauer Joseph Huber angebaut, jedoch durch eine Scheidewand vom Boden bis zum First getrennt.

2) Ein Gemüsgarten, beim Hause liegend, grenzt allseits an Michael Keßler.

Diese Realitäten sind an der Landstraße im Dorfe Petersthal und eignen sich zu jedem Gewerbsbetrieb.

Petersthal, den 9. März 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Feger.

[2] Kehl. (Gasthausversteigerung.) Die Wittwe Geyer und ihre Kinder lassen — da die Wittwe das Wirthschafts-Gewerbe nicht mehr fortbetreiben will und von den Kindern keines zur Uebernahme desselben geneigt ist — ihr dahier gelegenes frequentes Gasthaus mit der Realschildgerechtigkeit zum Schwert

Dienstags den 4. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause selbst unter sehr vortheilhaften Bedingungen öffentlich versteigern.

Das Gasthaus zum Schwert liegt in der Mitte der Stadt Kehl an der frequenten Hauptstraße nach Straßburg; die Gebäulichkeiten, als: Gasthaus, Remise, Ladschopf, Stallung, Waschküche ꝛc., nebst Hofraum, der durch die Gebäulichkeiten ringsum eingeschlossen ist, umfassen einen Flächenraum von etwa 180 Quadratruthen. Das bequem eingerichtete Gasthaus

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hat eine große Gaststube, ein Speisezimmer, einen Saal und noch weitere 17 Zimmer. In den Stallungen ist Raum für 90 bis 100 Pferde.

Der besondere Fremdenverkehr in Kehl, der durch die Verlegung des Bahnhofes hieher noch vermehrt werden wird, bietet einem thätigen Wirthe — da das Gasthaus von dem Bahnhofplatze nur etwa 300 Schritte entfernt ist — alle Gelegenheit zu einem sehr vortheilhaften Geschäft.

Die nähern Verkaufsbedingungen können inzwischen im Hause selbst oder auch bei dem Handlungshause Anton Rheinboldt in Rastatt vernommen werden.

Offenburg. (Fahrnißversteigerung.) Am Dienstag den 21. d. M. läßt Leopold Meisburger's Wittwe dahier in ihrer Behausung, von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 1 bis 5 Uhr, nachstehende Fahrnisse gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, als:

Bettwerk, Weißzeug und Getüch, Schreinerwerk, Küchegeschirr und sonst verschiedener Hausrath;

wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 6. März 1843.

[3] Lahr. (Wirthschafts- und Bäckerei-Verpachtung.) Unterzeichnete sieht sich durch den Tod ihres Mannes veranlaßt, ihr dreistöckiges Wirthshaus zum wilden Mann mit Realrecht, Wirthschafts- und Bäckerei-Einrichtung, Keller, Scheuer, Stallung und sonstiger Zugehörde, auf einige Jahre in Pacht zu geben. Dasselbe hat mitten in hiesiger Stadt an der nach dem Schutter- und Kinzigthale führenden Hauptstraße eine helle freundliche Lage, und enthält im untern Stock ein geräumiges Zimmer, die Bäckerei u. Küche mit Brunnen, im zweiten Stock einen Speisesaal längs der Façade und vier Zimmer, im dritten Stock fünf Zimmer ꝛc.

Die sehr annehmbar gestellten Bedingungen und zum Geschäftsbetrieb vorzüglich geeigneten Localitäten können täglich bei der Eigenthümerin eingesehen werden.

Lahr, den 28. Februar 1843.

Karl Lehmann's Wittwe.

[3] Zell am Harmersbach. (Bleichanzeige.) Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich hier eine Bleiche errichtet habe, welche ich zur geneigten Berücksichtigung bestens empfehle. Ohne die mindeste Anwendung von künstlichen Mitteln, sondern einzig durch meine mir in diesem Fache erworbene Kenntnisse und durch Fleiß werde ich das mir geschenkte Zutrauen rechtfertigen; wobei ich noch bemerke, daß ich gleich andern Bleichanstalten für Schaden hafte. — Meine sehr billigen Preise sind folgende:

Ganz weiß, die Elle Leinwand, 6/4 breit, zu	2 kr.
Desgleichen, 8/4 breit,	3 kr.
Zwilch, 6/4 breit,	2½ kr.
do. 8/4 breit,	3 kr.
(Halb weiß gebleicht, jede Elle ½ kr. billiger.)	
Gebild, 6/4 breit,	3 kr.
Handtücher, gebildte,	2 kr.
do. glatte,	1½ kr.
Das Pfund Garn, weiß	10 kr.
" " " halb weiß	6 kr.

Die Herren Ortsvorgesetzten werden höflich ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu wollen.

Zell a. H., den 15. Febr. 1843.

Georg Mayer, Bleicher.

[3] Achern. (Verkaufs-Anzeige.) Es sind zwei große Balkenwaagen und eine große Schnellwaage nebst 10 Centnern neues Gewicht um ganz billige Preise zu haben. Das Nähere ist bei Bierbrauer Huber in Achern zu erfahren.

[2] Kehl. (Billardverkauf.) Im Schwanen in Stadt Kehl ist ein noch ganz gutes, im besten Zustande erhaltenes Billard sammt Zugehörde um billigen Preis zu verkaufen.

[2] Offenburg. (Feuerspritzenverkauf u. Empfehlung.) Gürtler Tritschler dahier hat drei starke Tragspritzen, jede 100 Maas haltend, für deren gute Arbeit er garantirt, um billigen Preis zu verkaufen, welche er den Herren Ortsvorgesetzten mit dem Beisatze empfiehlt, daß solche vorzüglich für eine Gegend, wo Pferde mangeln, gut taugen, und die Masse von 100 Maas Wasser in 1¼ Minute auf 40 Fuß Höhe liefern. — Ebenso empfiehlt sich derselbe in Anfertigung von neuen großen Spritzen, als auch in allen vorkommenden Reparationen, und sind dessen in Händen habende Zeugnisse bei ihm einzusehen.

Offenburg. (Anzeige.) In der Vifeld'schen Steindruckerei sind

Andenken zur ersten heil. Communion (für beide Confessionen),

Schulentlassungsscheine und alle vorgeschriebenen **Impressen für Schulvisitatoren und Volksschulen**, wie auch

liniirtes Papier zu Prüfungsschriften

zu haben.

[3] Offenburg. (Bleichanzeige.) Bei der Wiedereröffnung der Bleiche in Zell im Wiesenthale nehmen bei mir die Versendungen von Bleichgegenständen schon diesen Monat ihren Anfang, was ich den Freunden dieser Bleiche anzuzeigen die Ehre habe. Offenburg, den 1. März 1843.

Ferd. Hölzlin.

[2] Eckartsweier, Amts Kork. (Wucherstierverkauf.) Andreas König hat einen einjährigen Wucherstier zu verkaufen.

[3] Offenburg. (Anzeige.) Unterzeichneter sieht sich in den Stand gesetzt, von jetzt an seine selbst verfertigte Fett-Glanzwichse zu folgenden äußerst billigen Preisen erlassen zu können: Das Dutzend 2 Loth-Schachteln zu 8 kr., 4lothige zu 16 kr., 6lothige zu 20 kr., und flüßig angemachte, etwas wohl dick, zu 10 kr. per Pfund. Erstere Wichse hat von meinen bisherigen Abnehmern den anerkannten Vorzug darin, daß sie nie ganz hart austrocknet, wie dies bei der meisten Schachtelwichse der Fall ist, welche in Bälde dürr und brocklicht wird, während die meinige, wegen ihrer fetten Bestandtheile, immer weich und leicht auflösbar bleibt. Meine verdünnte Wichse hat auch wegen ihrem feinen Fettgehalt nie einen grobsandigen Bodensatz und läßt sich auf's Leder ganz fettartig auftragen, gibt mit sehr Wenigem von dieser Wichse den schönsten schwarzen Glanz, ohne dem Leder schädlich zu sein, weil sie auf der Oberfläche des Leders stehen bleibt, dagegen jede andere, grobsandigen Bodensatz habende, dünne Wichse, die in Masse aufgetragen werden muß, in das Leder eindringt und demselben sehr schädlich wird.

K. A. Weber.

[3] Offenburg. (Anzeige.) Bei den Unterzeichneten ist gutes Kirschen- und Zwetschgenwasser zu haben, und wird von ersterm zu 45 kr. und von letzterm zu 39 kr. die Maas, bei Abnahme von wenigstens fünf Maas, abgegeben.

Hölzlin & Comp.

[2] Offenburg. (Zimmervermiethung.) In dem Eckhause der Gerberstraße auf die lange Straße Nro. 378 ist ein schön möblirtes Zimmer — sogleich beziehbar — zu vermiethen.

[2] Offenburg. (Gesuch.) Es wird ein Garten in der Nähe hiesiger Stadt zu pachten gesucht — von wem? ist bei der Redaction dieses Blattes zu erfahren.

[1] Offenburg. (Anzeige.) Bei Handelsmann **J. J. Castell** dahier ist eine Parthie Cattune und Baumwollzeuge zu herabgesetzten Preisen zu haben, als:

4/4 breiter Cattun à 8, 10 bis 12 kr.
6/4 breiter ditto à 12, 14, 16, 18, 20 bis 24 kr.
Baumwollzeuge in verschiedenen Breiten à 8, 10, 12 bis 14 kr.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg